



ABSCHLUSSBERICHT

Digitale Beteiligung im Rahmen der Initiative „Schule der Zukunft“



IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium für Bildung
Initiative „Schule der Zukunft“
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Tel.: 06131 16-0 (zentraler Telefondienst) Fax:
06131 16-29 97
E-Mail: poststelle@bm.rlp.de <http://bm.rlp.de>

Redaktion:

Andrea Bürgin (BM)

Titelbild:

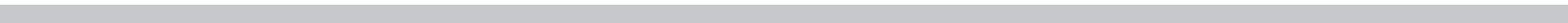
Logo „Schule der Zukunft“, Agentur Eberle & Wollweber

Weitere Informationen zur Initiative „Schule der Zukunft“ finden Sie auf der Homepage: <https://schule-der-zukunft.rlp.de>

Mai 2022

INHALT

1	Über die Initiative	5
2	Die Befragung	7
3	Die Befragungsergebnisse	11
3.1	Umfrage für die Öffentlichkeit	11
3.2	Umfrage für Schulleitungen und Lehrkräfte	15
3.3	Umfrage für Teilnehmende des Zukunftskongresses	21
4	Kooperationspartner	27



1. ÜBER DIE INITIATIVE

Die Schulen in Rheinland-Pfalz nehmen eine zentrale Rolle ein, wenn es darum geht, junge Generationen auf die vielfältigen Veränderungen in der Gesellschaft vorzubereiten, Orientierung zu ermöglichen und verantwortliches Handeln zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler einer „Schule der Zukunft“ werden in einer multipolaren, automatisierten, vernetzten, hoch-komplexen Welt leben und arbeiten, die komplexe Lösungsfähigkeiten und kreatives, kooperatives Arbeiten erfordern. Als Gesellschaft sehen wir uns Megatrends wie Globalisierung, Urbanisierung, demographischem Wandel, hoher Mobilität und Konnektivität sowie Herausforderungen wie Ressourcenknappheit und Klimawandel und einer neuen Informations- und Wissenskultur gegenüber. Das stellt auch neue Anforderungen an das Lernen in Schule im 21. Jahrhundert.

Die Initiative „Schule der Zukunft“ unterstützt und begleitet Schulen dabei, diese Herausforderung erfolgreich zu meistern. Im Mittelpunkt steht eine auf mehrere Jahre angelegte Schulentwicklung, die von der gesamten Schulgemeinschaft gestaltet wird und in deren Zentrum immer die einzelne Schülerin und der einzelne Schüler steht. In welchen Bereichen eine Schule für sich Entwicklungspotential sieht, kann dabei durchaus unterschiedlich sein.

In verschiedenen Beteiligungsprozessen, beispielsweise zahlreichen Gesprächen der Bildungsministerin und der Staatssekretärin mit Menschen aus der Schulgemeinschaft in Rheinland-Pfalz, dem Zukunftskongress im November 2021 und einem digitalen Beteiligungsprozess im Winter 2021/22, haben sich die folgenden Themenfelder abgezeichnet, entlang deren weiteres Potenzial für Schulentwicklung besteht und Schulen eigene Entwicklungsvorhaben gestalten wollen und können: Digitalisierung, Demokratie, Schule im Sozialraum, Chancenschule, Ganzttag, Inklusion. Die Initiative „Schule der Zukunft“ unterstützt Schulen aufgrund dieser Vielfalt auf ebenso vielfältige Weise, sie ist das bewusste Schaffen von Freiräumen für Schulen und die Förderung ihrer selbst definierten Entwicklungsprojekte in unterschiedlichen Bereichen, ein Bottom-up- Prozess, unterstützend begleitet durch das Ministerium für Bildung, die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion und das Pädagogische Landesinstitut, eingebettet in ein Netzwerk, das Good Practice sichtbar macht und Raum für New Practice lässt.

Die Initiative unterstützt die Schulen mit inspirierenden Impulsen in den Netzwerken, Coachings aus dem Bereich Change Management und einer Kultur der Ermöglichung im Sinne der von den Schulen selbst gewählten Entwicklungsvorhaben. Ziel der Initiative ist es, vorhandene Ideen zusammenzutragen und die Schulen zu vernetzen, sodass die einen von den erfolgreichen Erfahrungen der anderen profitieren können.

Für von Schulen eingereichte Vorhaben gelten die folgenden Kriterien, die erfüllt sein müssen, um Teil der Initiative „Schule der Zukunft“ zu werden:

1. Die Maßnahme/das Projekt fördert Zukunftskompetenzen (Kreativität, kritisches Denken, vernetztes Denken, Umgang mit Komplexität, Umgang mit Unsicherheit, komplexes Problemlösen...).

2. Die Maßnahme/das Projekt ist Teil eines größeren Transformationsprozesses, der perspektivisch die ganze Schulgemeinschaft einbindet (Erweiterungs- und Übertragungsmöglichkeiten, gemeinsame Haltung).
3. Die Maßnahme/das Projekt ist nachhaltig (langfristig angelegt, anschlussfähig, eigenständig).
4. Andere Schulen in Rheinland-Pfalz können von der Maßnahme/dem Projekt lernen (Format soll anderen Schulen vorgestellt und zur Verfügung gestellt werden).

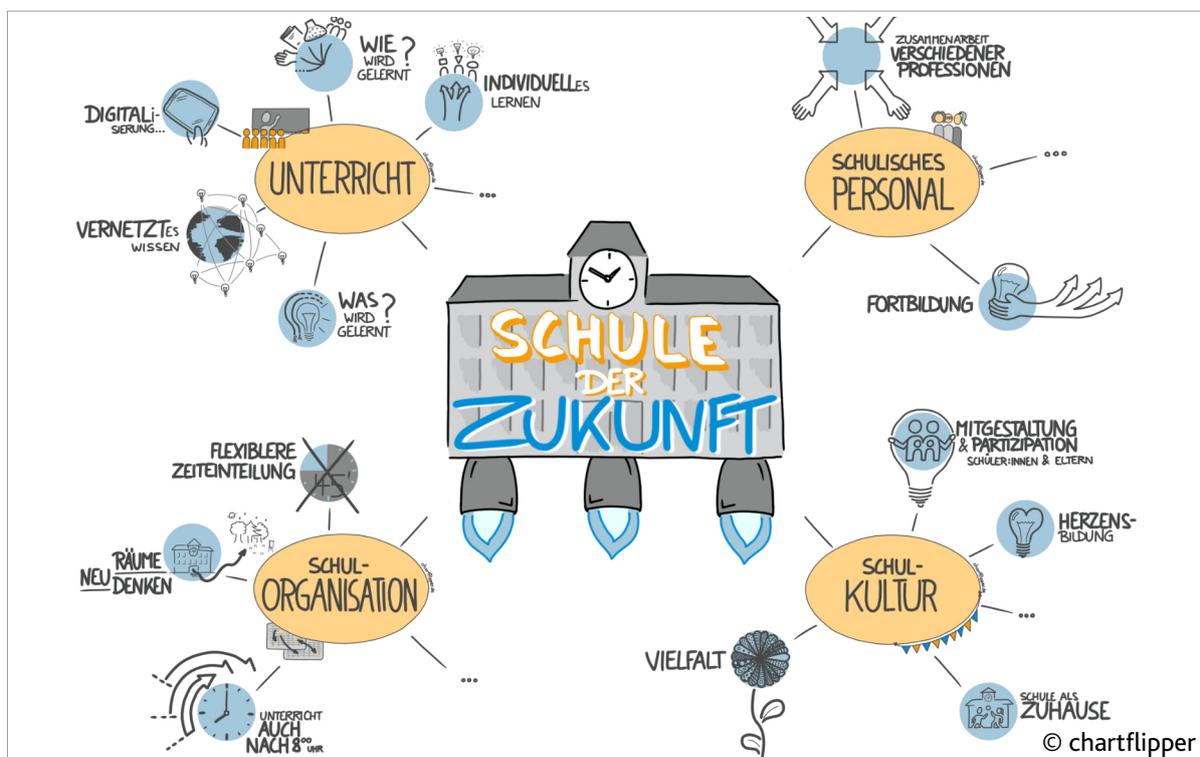
Die Schule der Zukunft wird langfristig unterstützt durch strategische Partner (Stiftungen und Initiativen als konkrete Unterstützer und Coaches), eine wissenschaftliche Begleitung (beispielsweise von Schulversuchen und zur Evaluation) und ein Zukunftsboard im Sinne eines Think-Tanks, ein Diskussionsraum, in dem Expertinnen und Experten unterschiedlicher Professionen die großen, übergreifenden Gesellschaftsthemen wie z. B. Globalisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel oder Nachhaltigkeit von unterschiedlichen Seiten beleuchten. Die finale Zusammensetzung der Gremien hängt – im Sinne eines sich entwickelnden Prozesses – auch von den gewählten Entwicklungsprojekten der Schulen ab und ergibt sich in einem nächsten Schritt aus diesen.

Die Initiative begleitet auch zukünftig ein breit angelegter Beteiligungsprozess, im Rahmen dessen sich Schulleitungen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern bei sogenannten Town Halls über ihre Ideen und Visionen zu einer "Schule der Zukunft" austauschen und ihre Vorstellungen diskutieren. Bereits am Zukunftskongress im November 2021 waren auch Vertreterinnen und Vertreter aller an Schule beteiligten Institutionen und Kooperationspartner vor Ort. Die Initiative tritt, daran anknüpfend, aktuell und zukünftig in einen dauerhaften Austausch mit Verbänden und Interessenvertretungen.

Sowohl die Erkenntnisse aus den Bottom-up-Projekten der Schulen als auch die Ergebnisse des fortwährenden Beteiligungsprozesses können zukünftig unterschiedliche Schwerpunktsetzungen innerhalb der Initiative anstoßen. Auf diese Weise bleibt die Initiative selbst wandelbar und dynamisch.



Aus der Vielzahl von Rückmeldungen beim Kongress und den Veranstaltungen „Lernen aus der Pandemie“ im Sommer 2021 konnten vier Handlungsfelder identifiziert werden: Unterricht, Schulorganisation, Schulkultur und schulisches Personal.

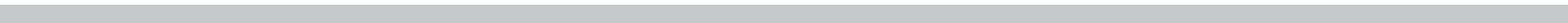


Ziel des nächsten Schrittes im Beteiligungsprozess war es, besonders häufig genannte Ideen und Impulse in den genannten Feldern zu gewichten. Dazu wurden die Aussagen der Rückmeldungen unter sozialwissenschaftlichen Aspekten zu quantifizierbaren Thesen umgewandelt.

Die digitale Beteiligung wurde vom 15. Dezember 2021 bis zum 28. Januar 2022 über die Internet-Instanz der Initiative „Schule der Zukunft“ von der Agentur Polidia durchgeführt. Es gab Teilbereiche für drei verschiedene Befragungsgruppen:

- **Die Teilnehmenden des Zukunftskongresses.**
Sie wurden gesondert eingeladen, um die von ihnen besonders häufig genannten Ideen und Impulse in den genannten Feldern anhand von 54 Thesen zu gewichten und bei Bedarf eine ausführliche Stellungnahme ihres Gremiums/ihrer Institution einzureichen.
- **Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler.**
Sie sind der wichtigste Teil der Schule der Zukunft. Als diejenigen, die diese Schule vor Ort jeden Tag mit Leben füllen, bekamen Sie besonderen Raum, um Ihre Vorstellungen und Ihr Know-how in die Initiative „Schule der Zukunft“ einzubringen. Ihnen wurden ebenfalls die 54 Thesen vorgelegt. Zusätzlich stand dieser Gruppe ein Freitextfeld für weitere Ideen und Anregungen zur Verfügung.
- **Eltern, Großeltern, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Unternehmen und weitere interessierte Mitglieder der Gesellschaft.**
Ein gesonderter Bereich richtete sich an die breite Öffentlichkeit. Er war mit 31 allgemeiner formulierten Thesen kürzer gefasst, um möglichst vielen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen. Eine offene Frage diente dazu, noch fehlende Aspekte einzusammeln. Des Weiteren wurden mit drei Fragen soziodemographische Daten erhoben.

Die Teilnahme erfolgte bei der Erhebung anonym. Um zu verhindern, dass einzelne Personen mehrfach teilnehmen, wurde von den Teilnehmenden am Ende der Befragung eine gültige E-Mail-Adresse angefordert. Ganz ausgeschlossen werden kann eine Mehrfachteilnahme aufgrund der Möglichkeit, an dieser Stelle mehrere Adressen zu nutzen, jedoch nicht.



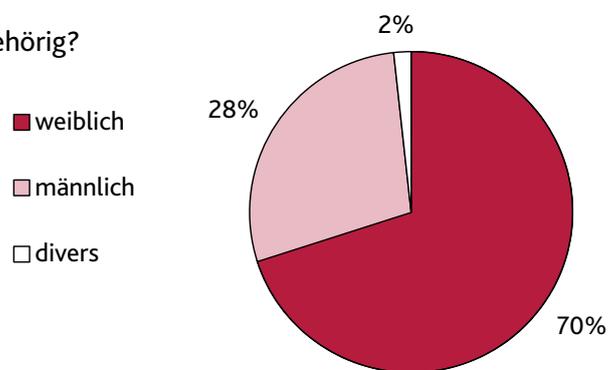
3. DIE BEFRAGUNGSERGEBNISSE

3.1 Umfrage für die Öffentlichkeit

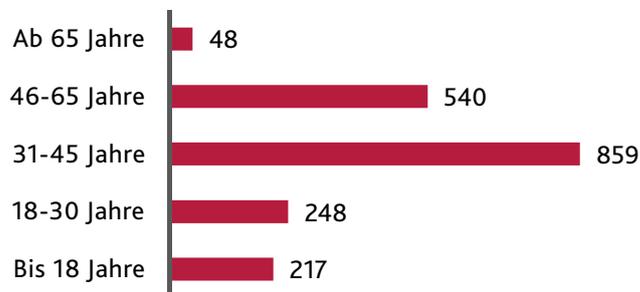
Die Umfrage setzte sich aus insgesamt 35 Items zusammen: Es konnten 31 Thesen bewertet werden, eine Frage diente dazu noch fehlende Aspekte einzusammeln und drei soziodemographische Fragen wurden gestellt. Die Thesen konnten mit den Antwortmöglichkeiten „trifft zu“, „trifft eher zu“, trifft eher nicht zu“, „trifft nicht zu“ und „keine Angabe“ bewertet werden. Es haben sich 1913 Personen an der Online-Umfrage für die Öffentlichkeit beteiligt.

a) soziodemographische Fragen

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?



In welcher Altersgruppe sind Sie?



Was ist bei Ihnen zutreffend?



b) Thesen

Nr.	Unterricht These	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe	n =
1	In der Schule der Zukunft wird gelernt, was Maschinen nicht können und was nicht automatisierbar ist: Kreativität, soziales Handeln, kritisches und vernetztes Denken, sowie Team- und Kooperationsfähigkeit.	66,1%	26,4%	5,1%	1,8%	0,5%	1907
2	Die Schule der Zukunft wird nicht nach Fächern gelernt, sondern vor allem fächerübergreifend und in Projekten.	42,6%	35,1%	14,6%	6,7%	1,0%	1908
3	In der Schule der Zukunft wird gelernt, mit der vorhandenen Menge an Informationen und Daten umzugehen, d. h. diese einzuordnen, auszuwählen und weiterzuverarbeiten, nicht nur reines Faktenwissen.	63,8%	30,9%	3,6%	1,0%	0,7%	1908
4	In der Schule der Zukunft steht die Persönlichkeitsentwicklung (z. B. Umgang mit sich selbst, Umgang mit anderen, Zusammenarbeit) vor fachlichen Inhalten.	41,1%	36,7%	15,7%	5,4%	1,1%	1906
5	In der Schule der Zukunft werden Computer und Tablets gezielt eingesetzt, damit die Schülerinnen und Schüler personalisiert und individuell lernen können.	59,7%	30,7%	5,9%	2,7%	0,9%	1902
6	Die Schule der Zukunft hilft jeder Schülerin und jedem Schüler, die eigenen Interessen und Neigungen zu erkennen.	63,6%	28,7%	5,5%	1,4%	0,8%	1902
7	In der Schule der Zukunft spielen die Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler eine große Rolle, auch im Unterricht.	45,0%	38,0%	13,3%	2,5%	1,2%	1899
8	In der Schule der Zukunft lernen die Schülerinnen und Schüler selbstständig.	32,4%	44,1%	18,2%	4,5%	0,8%	1905
9	In der Schule der Zukunft lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sie selbstständig lernen.	71,2%	24,8%	2,9%	0,8%	0,3%	1889
10	In der Schule der Zukunft gibt es viele Möglichkeiten, wie die Schülerinnen und Schüler das Gelernte zeigen können.	59,0%	34,2%	4,9%	1,1%	0,8%	1904
11	In der Schule der Zukunft bekommen die Schülerinnen und Schüler ihre Noten in Form eines Gesprächs.	31,1%	27,5%	21,6%	15,5%	4,2%	1901
12	Die Schule der Zukunft bewertet die Leistungen von Schülerinnen und Schülern wie bisher von 1 bis 6.	19,8%	18,6%	22,0%	36,0%	3,7%	1907
13	Die Schule der Zukunft vermittelt und übt im Unterricht praktische Tätigkeiten aus dem Alltag (beispielsweise das Lesen und Ausfüllen von Verträgen, die Organisation von eigenen Finanzen).	53,0%	31,4%	9,8%	4,3%	1,5%	1904

Schulkultur							
Nr.	These	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe	n =
1	Schülerinnen und Schüler gestalten die Schule der Zukunft aktiv mit.	55,5%	35,3%	7,1%	1,4%	0,6%	1906
2	Eltern gestalten die Schule der Zukunft aktiv mit.	24,9%	37,2%	27,5%	9,1%	1,4%	1899
3	Die Schule der Zukunft bindet außerschulische Partner (z. B. Unternehmen, Kultureinrichtungen) ein.	52,6%	35,8%	7,3%	2,5%	1,9%	1910
4	In der Schule der Zukunft lernen Schülerinnen und Schüler, sich in der modernen Gesellschaft zu orientieren und politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen und Probleme zu beurteilen.	68,2%	26,7%	3,2%	1,0%	0,8%	1908
5	Die Schule der Zukunft gibt Schülerinnen und Schülern Selbstvertrauen in ihr eigenes Handeln.	75,3%	21,3%	2,4%	0,6%	0,4%	1905
6	In der Schule der Zukunft bekommt jede Schülerin und jeder Schüler das Angebot zur Förderung, das zu ihr bzw. ihm passt.	64,0%	27,4%	6,0%	1,7%	0,9%	1902
7	Die Schule der Zukunft bezieht im Unterricht die Neigungen und Talente der Schülerinnen und Schüler durch sportliche oder kreative Aktivitäten ein.	56,3%	32,5%	7,5%	2,2%	1,5%	1902
8	Die Schule der Zukunft arbeitet zur Berufsorientierung eng mit außerschulischen Kooperationspartnern (z. B. Betriebe, soziale Einrichtungen) zusammen.	66,1%	28,0%	3,9%	1,1%	0,9%	1903

Schulorganisation							
Nr.	These	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe	n =
1	Die Schule der Zukunft entscheidet selbst über Ausstattung, Personal und Unterrichtsgestaltung.	29,3%	35,7%	22,5%	9,2%	3,2%	1909
2	Eine Schule der Zukunft, in der viele Kinder aus benachteiligten Haushalten lernen, braucht mehr Unterstützung als andere.	65,1%	25,4%	5,1%	2,1%	2,3%	1909
3	In der Schule der Zukunft können die Räume verändert werden (z. B. durch Schiebewände).	52,7%	26,6%	10,7%	5,5%	4,6%	1904
4	In der Schule der Zukunft sind Lernzeiten, Lernorte und Lerngruppen flexibel.	48,7%	30,0%	13,4%	6,5%	1,4%	1906
5	Im Unterricht der Schule der Zukunft arbeiten Lehrkräfte aus verschiedenen Fächern zusammen.	62,5%	28,2%	6,0%	1,9%	1,4%	1908
6	Die Schule der Zukunft organisiert die Unterrichtszeiten, wie sie gebraucht werden.	43,2%	31,4%	16,7%	6,7%	2,0%	1908

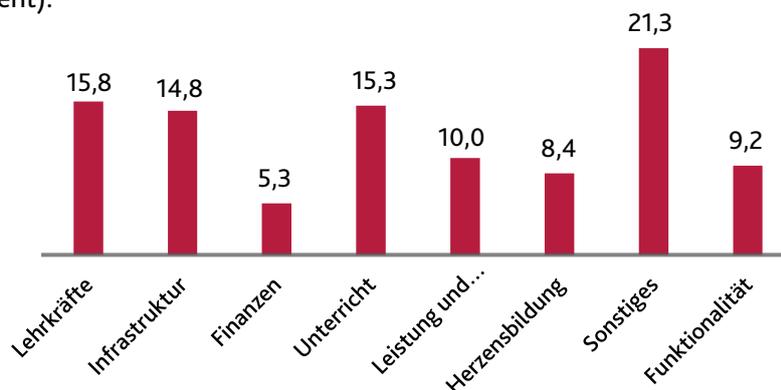
Schulisches Personal		Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe	n =
Nr.	These						
1	Für die Schule der Zukunft lernen Lehrkräfte schon in der Ausbildung, wie sie moderne Medien im Unterricht einsetzen können.	84,3%	12,2%	1,6%	1,3%	0,6%	1908
2	In der Schule der Zukunft arbeiten multiprofessionelle Teams (z. B. Lehrkräfte verschiedener Fächer und Schularten, Schulpsychologen, Schulsozialarbeit).	74,7%	18,9%	3,7%	1,8%	0,9%	1908
3	In der Schule der Zukunft werden die Lehrkräfte durch künstliche Intelligenz (z. B. Roboter) unterstützt.	11,5%	20,5%	31,8%	32,1%	4,1%	1909
4	Die Schule der Zukunft ist am Puls der Zeit.	46,0%	32,1%	6,8%	2,9%	12,1%	1904

Auf die Freitextfrage „Ihnen fehlt noch ein wichtiger Aspekt zur Schule der Zukunft?“ haben die Teilnehmenden folgendermaßen geantwortet:



Aus Gründen des Datenschutzes werden die Originalantworten nicht veröffentlicht. Alle Freitextantworten wurden gesichtet und entsprechend ihrer Inhalte in „Unterricht“, „Leistung und Förderung“, „Herzensbildung“, „Infrastruktur“, „Finanzen“, „Lehrkräfte“ sowie „Sonstiges“ kategorisiert. Antworten, die Inhalte zu mehreren Kategorien enthielten, wurden zur besseren Verarbeitbarkeit in mehrere Einzelbeiträge gesplittet. Antworten, die sich auf die Funktionalität der Umfrage beziehen, wurden keiner dieser Kategorien zugeordnet.

Die 1134 Einzelantworten aus der Freitexteingabe im Bereich Öffentlichkeit verteilen sich wie folgt (Angaben in Prozent):



Die kategorisierten Antworten wurden den inhaltlich zuständigen Abteilungen des Bildungsministeriums übergeben und werden dort in die weitere Arbeit einbezogen, sofern sie nicht direkt in der Initiative aufgegriffen werden.

3.2 Umfrage für Schulleitungen und Lehrkräfte

Schulleitungen und Lehrkräfte sind jener Teil der Schule der Zukunft, der die Schule vor Ort jeden Tag mit Leben füllt, daher erhalten sie einen besonders großen Raum, um Ihre Vorstellungen und Ihr Know-how in die Initiative „Schule der Zukunft“ einzubringen. 54 Thesen konnten in der Online-Umfrage für Schulleitungen und Lehrkräfte bewertet und eine Frage beantwortet werden. Die Thesen konnten mit den Antwortmöglichkeiten „trifft zu“, „trifft eher zu“, „trifft eher nicht zu“, „trifft nicht zu“ und „keine Angabe“ bewertet werden. Zudem konnten weitere Ideen über eine Freitextantwort gesammelt werden.

Es haben sich 1455 Personen an der Online-Umfrage für Schulleitungen und Lehrkräfte beteiligt.

Nr.	These	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe	n =
1	Leistungen der Schülerinnen und Schüler sind in der Schule der Zukunft über einzelne Schulen hinaus vergleichbar.	20,5%	35,0%	24,5%	13,4%	6,6%	1447
2	Individuelle Lernentfaltung steht in der Schule der Zukunft über der Vergleichbarkeit von Leistungen.	42,4%	32,6%	15,5%	7,1%	2,4%	1449
3	Der Umgang mit digitalen Endgeräten im Unterricht in der Primarstufe ist in einer Schule der Zukunft unerlässlich.	40,8%	27,8%	14,3%	15,4%	1,7%	1452
4	Je früher der Umgang mit digitalen Endgeräten in der Schule der Zukunft angeleitet wird, desto besser.	30,2%	28,7%	20,2%	19,7%	1,2%	1441
5	Fähigkeiten wie vernetztes Denken, Kreativität und Empathie nehmen neben den fachlichen Inhalten in der Schule der Zukunft eine große Rolle ein.	70,2%	24,9%	3,0%	1,3%	0,6%	1446
6	Lehrkräfte leiten in der Schule der Zukunft Schülerinnen und Schüler an, eigene Verantwortung für ihre Lernprozesse zu übernehmen.	58,1%	33,4%	6,0%	1,7%	0,8%	1447
7	Die Schule der Zukunft traut den Schülerinnen und Schülern mehr Eigenständigkeit zu.	48,5%	37,3%	10,2%	3,0%	1,0%	1446
8	Lebensbezogene, praktische Tätigkeiten (beispielsweise das Lesen und Ausfüllen von Verträgen), die Organisation von eigenen Finanzen) werden im Unterricht der Schule der Zukunft vermittelt und geübt.	48,7%	30,9%	11,9%	6,4%	2,1%	1451
9	In der Schule der Zukunft werden Unterrichtsthemen fächerübergreifend erarbeitet.	46,4%	39,3%	9,5%	3,7%	1,1%	1449

10	Die Bewertung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler erfolgt in der Schule der Zukunft in Form von verbalen Beurteilungen.	17,1%	25,8%	24,1%	28,1%	4,9%	1450
11	Ziffernnoten sind in der Schule der Zukunft ein integraler Bestandteil von Bewertungen.	31,6%	32,9%	16,9%	14,6%	3,9%	1445
12	Kreativität spielt in der Schule der Zukunft als übergreifende Kompetenz keine große Rolle.	8,8%	11,4%	22,1%	56,3%	1,2%	1450
13	Ausbildungsberufe stehen in der Schule der Zukunft im Fokus allgemeinschulischer Bildung.	23,9%	40,3%	19,6%	7,3%	9,0%	1448
14	Kompetenzen, mit der vorhandenen Menge an Informationen und Daten umzugehen, d. h. diese einzuordnen, auszuwählen und weiterzuverarbeiten, stehen in der Schule der Zukunft über reinem Faktenwissen.	46,0%	39,8%	8,5%	3,0%	2,7%	1451
15	Das Verständnis über den Sinn des Lernens ist in der Schule der Zukunft Teil des Unterrichts.	54,0%	35,7%	6,0%	1,9%	2,5%	1449
16	Der Fächerkanon der Schule der Zukunft ist um Fächer wie Achtsamkeit oder das Lernen lernen erweitert worden.	43,2%	30,1%	13,3%	11,4%	2,0%	1441

Schulorganisation							
Nr.	These	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe	n =
1	Schulen der Zukunft treffen mehr eigenständige Entscheidungen.	54,0%	30,4%	8,7%	3,6%	3,3%	1445
2	Entscheidungen werden in der Schule der Zukunft vor allem im Bereich Personalauswahl eigenständiger getroffen.	47,0%	33,1%	9,8%	4,4%	5,7%	1445
3	Entscheidungen werden in der Schule der Zukunft vor allem im Bereich Budget eigenständiger getroffen.	41,9%	36,9%	10,2%	3,5%	7,4%	1438
4	Entscheidungen werden in der Schule der Zukunft vor allem im Bereich Organisation des Schultags eigenständiger getroffen.	58,6%	31,9%	5,3%	1,7%	2,6%	1447
5	In der Schule der Zukunft gibt es flexiblere Arbeitszeitmodelle für Lehrkräfte.	42,7%	26,0%	15,8%	9,2%	6,3%	1451
6	Die Unterrichtsorganisation in der Schule der Zukunft gewährleistet Zeit und Raum für fächerübergreifende Lernsituationen.	58,8%	31,9%	5,5%	2,5%	1,3%	1446
7	Die Schule der Zukunft kann am besten in Form einer Ganztagschule funktionieren.	23,5%	24,4%	17,9%	26,5%	7,7%	1446
8	In der Schule der Zukunft gibt es flexible Unterrichtszeiten.	27,6%	27,6%	21,8%	18,6%	4,4%	1448
9	Eine Unterrichtseinheit dauert in der Schule der Zukunft mindestens 90-120 Minuten.	18,9%	29,8%	21,1%	21,2%	9,0%	1452
10	Die Unterrichtszeit ist in der Schule der Zukunft flexibel – es gibt ständig freie Lerneinteilung.	17,6%	27,6%	27,3%	23,5%	4,0%	1448
11	Freie Lernzeiten sind in der Schule der Zukunft auch fester Bestandteil des Vormittags.	32,7%	38,4%	15,0%	10,8%	3,1%	1444
12	Es gibt in der Schule der Zukunft regelmäßige wöchentliche Projektarbeit.	27,0%	40,5%	16,3%	12,2%	3,9%	1447
13	In der Schule der Zukunft findet einmal im Jahr eine Projektwoche statt.	42,7%	31,9%	10,5%	9,2%	5,7%	1441
14	In der Schule der Zukunft beginnt der Unterricht später.	27,3%	23,4%	18,8%	23,0%	7,5%	1445

Schulkultur							
Nr.	These	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe	n=
1	In der Schule der Zukunft ist Herzensbildung fester Bestandteil der Schulkultur.	40,6%	26,8%	9,4%	6,9%	16,3%	1445
2	Schülerinnen und Schüler sind in der Schule der Zukunft stets aktiv an Entscheidungen beteiligt.	29,8%	46,9%	15,7%	5,1%	2,4%	1449
3	In der Schule der Zukunft sind Eltern stets an Entscheidungen beteiligt.	11,2%	37,5%	33,4%	13,5%	4,3%	1444
4	An der Schule der Zukunft wird die Übernahme von Verantwortung gefördert.	65,6%	31,7%	1,5%	0,3%	0,9%	1446
5	An der Schule der Zukunft wird eine Kultur gepflegt, in der sich alle willkommen fühlen.	81,0%	15,9%	1,5%	0,5%	1,1%	1444
6	An der Schule der Zukunft wird auf einen wertschätzenden Umgang miteinander geachtet.	87,0%	11,9%	0,5%	0,2%	0,3%	1441
7	An der Schule der Zukunft wird die Akzeptanz von Menschen mit unterschiedlichen Lebensweisen gefördert.	75,1%	20,3%	2,3%	1,0%	1,2%	1448
8	In der Schule der Zukunft ist ein Austausch über die Lernentwicklung zur Unterstützung der einzelnen Schülerinnen und Schüler institutionalisiert.	56,8%	31,6%	5,1%	3,0%	3,5%	1446
9	In der Schule der Zukunft werden die Leistungspotenziale aller Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Entwicklungsbereichen (fachlich, sozio-emotional, sprachlich, motorisch...) gefördert.	61,2%	29,5%	4,8%	2,4%	2,2%	1446
10	Die Schule der Zukunft steht in Kooperation zu regionalen und überregionalen Partnern, die das Angebot der Schule erweitern und nutzen.	55,4%	36,2%	5,0%	1,4%	2,1%	1449
11	Kulturelle Bildung ist in der Schule der Zukunft fester Bestandteil der Schulkultur.	61,3%	31,9%	4,6%	0,8%	1,3%	1445
12	Damit Wechsel in andere Schularten und Bildungsgänge leichter gelingen, arbeitet die Schule der Zukunft mit diesen zusammen.	53,3%	34,0%	7,7%	2,6%	2,4%	1446
13	Die Arbeit der Schule der Zukunft erfolgt Dank einer klaren Informationskultur transparent.	62,0%	29,6%	4,2%	1,5%	2,8%	1444

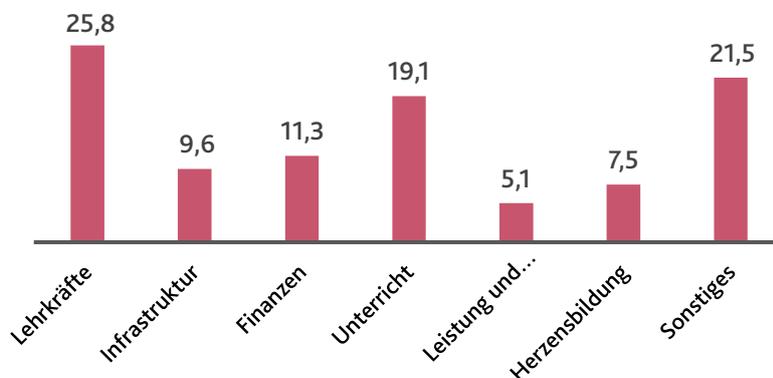
Schulisches Personal							
Nr.	These	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe	n=
1	Zeit und Raum für die verstärkte Kooperation zwischen dem schulischen Personal sind in der Schule der Zukunft selbstverständlich.	73,8%	22,4%	1,8%	0,6%	1,4%	1452
2	Lehrkräfte in der Schule der Zukunft verstehen ihre Rolle zunehmend als Beraterinnen und Berater oder Coaches.	72,6%	20,6%	3,0%	1,2%	2,7%	1450
3	Die Flexibilisierung der Arbeitszeitmodelle des schulischen Personals ist ein Baustein der Schule der Zukunft.	70,4%	23,0%	3,7%	1,5%	1,3%	1443
4	Schulleitungen in der Schule der Zukunft haben Mut zur Veränderung und tragen diesen Mut in die Schulgemeinschaft hinein.	66,7%	27,6%	3,5%	0,8%	1,5%	1447
5	Zukunftsorientierung sollte das zentrale Leitbild für schulisches Personal sein.	65,4%	24,0%	4,0%	2,4%	4,2%	1449
6	Eine positive Fehlerkultur ist Bestandteil der Schule der Zukunft.	55,5%	29,6%	4,6%	2,3%	8,1%	1448
7	Schulisches Führungspersonal für die Schule der Zukunft wird in Form eines extern entworfenen und geleiteten Assessment Centers ausgewählt.	43,9%	39,0%	7,7%	3,2%	6,2%	1450
8	Die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer für die Schule der Zukunft ermöglicht als Beurteilungsformate neben der 45-Minuten Stunde auch weitere Formate.	38,5%	32,3%	16,8%	10,3%	2,2%	1441
9	In der Schule der Zukunft ist lebenslanges Lernen für das schulische Personal selbstverständlich.	35,2%	29,7%	17,5%	9,6%	8,1%	1443
10	Fort- und Weiterbildungskonzepte spielen in der Schule der Zukunft im Schulalltag eine wesentliche Rolle.	31,3%	31,0%	13,1%	9,5%	15,1%	1446
11	Die Schule der Zukunft wird beständig durch Transformationsbegleiterinnen und -begleiter unterstützt und beraten.	19,1%	18,3%	19,9%	24,7%	18,1%	1452

Bei der Freitextantwort haben die Teilnehmenden folgendermaßen geantwortet:

Frage	Nein, die Thesen sind umfassend	Freitextantworten
Ihnen fehlt noch ein wichtiger Aspekt zur Schule der Zukunft?	610	845

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Originalantworten nicht veröffentlicht. Alle Freitextantworten wurden gesichtet und entsprechend ihrer Inhalte in „Unterricht“, „Leistung und Förderung“, „Herzensbildung“, „Infrastruktur“, „Finanzen“, „Lehrkräfte“ sowie „Sonstiges“ kategorisiert. Antworten, die Inhalte zu mehreren Kategorien enthielten, wurden zur besseren Verarbeitbarkeit in mehrere Einzelbeiträge gesplittet.

Die 1114 Einzelantworten aus der Freitexteingabe im Bereich Öffentlichkeit verteilen sich wie folgt (Angaben in Prozent):



Die kategorisierten Antworten wurden den inhaltlich zuständigen Abteilungen des Bildungsministeriums übergeben und werden dort in die weitere Arbeit einbezogen, sofern sie nicht direkt in der Initiative aufgegriffen werden.

3.3 Umfrage für Teilnehmende des Kongresses „Schule der Zukunft“

Am 12. November 2021 wurden bildungsnahe Akteure und Expertinnen und Experten im Rahmen des Kongresses „Schule der Zukunft“ eingeladen, aus ihrer Sicht Impulse zu geben, wie eine Schule der Zukunft aussehen könnte. Auf Plakatwänden konnten unter den Überschriften „Digitalisierung“, „Schule im Sozialraum“, „Chancenschule“, „Neue Lern- und Lehrformen“ und „Sonstiges“ wertvolle Anregungen geteilt werden. Diese wurden in den entsprechenden Gremien und Institutionen weiter diskutiert.

Die Teilnehmenden des Kongresses konnten mit einem gesonderten Zugang an der Online-Umfrage zu den Thesen der „Schule der Zukunft“ teilnehmen und dabei wegen ihrer Nähe zur Thematik ebenfalls 54 Thesen bewerten. Die Thesen konnten mit den Antwortmöglichkeiten „trifft zu“, „trifft eher zu“, „trifft eher nicht zu“, „trifft nicht zu“ und „keine Angabe“ bewertet werden. Darüber hinaus bestand für sie die Möglichkeit, eine Stellungnahme ihrer Institution/ihrer Gremiums an die Initiative „Schule der Zukunft“ zu übermitteln.

Es haben sich 283 Personen als Vertreterin bzw. Vertreter ihrer Institution/ihrer Gremiums an der Online-Umfrage für die Teilnehmenden des Kongresses beteiligt.

Nr.	These	Unterricht					Keine Angabe	n =
		Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu			
1	Leistungen der Schülerinnen und Schüler sind in der Schule der Zukunft über einzelne Schulen hinaus vergleichbar.	25,5%	35,8%	22,3%	7,8%	8,5%	282	
2	Individuelle Lernentfaltung steht in der Schule der Zukunft über der Vergleichbarkeit von Leistungen.	51,1%	27,1%	14,3%	5,0%	2,5%	280	
3	Der Umgang mit digitalen Endgeräten im Unterricht in der Primarstufe ist in einer Schule der Zukunft unerlässlich.	50,5%	23,7%	12,4%	13,1%	0,4%	283	
4	Je früher der Umgang mit digitalen Endgeräten in der Schule der Zukunft angeleitet wird, desto besser.	33,5%	32,4%	16,0%	18,1%	0,0%	281	
5	Fähigkeiten wie vernetztes Denken, Kreativität und Empathie nehmen neben den fachlichen Inhalten in der Schule der Zukunft eine große Rolle ein.	66,8%	28,3%	3,5%	1,4%	0,0%	283	
6	Lehrkräfte leiten in der Schule der Zukunft Schülerinnen und Schüler an, eigene Verantwortung für ihre Lernprozesse zu übernehmen.	51,8%	34,4%	8,5%	3,9%	1,4%	282	
7	Die Schule der Zukunft traut den Schülerinnen und Schülern mehr Eigenständigkeit zu.	41,5%	42,2%	11,7%	3,2%	1,4%	282	

8	Lebensbezogene, praktische Tätigkeiten (beispielsweise das Lesen und Ausfüllen von Verträgen, die Organisation von eigenen Finanzen) werden im Unterricht der Schule der Zukunft vermittelt und geübt.	55,8%	26,1%	11,7%	3,5%	2,8%	283
9	In der Schule der Zukunft werden Unterrichtsthemen fächerübergreifend erarbeitet.	51,9%	35,7%	9,2%	2,1%	1,1%	283
10	Die Bewertung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler erfolgt in der Schule der Zukunft in Form von verbalen Beurteilungen.	18,9%	22,4%	32,7%	21,7%	4,3%	281
11	Ziffernnoten sind in der Schule der Zukunft ein integraler Bestandteil von Bewertungen.	23,4%	36,5%	17,0%	16,0%	7,1%	282
12	Kreativität spielt in der Schule der Zukunft als übergreifende Kompetenz keine große Rolle.	11,7%	8,8%	25,8%	50,9%	2,8%	283
13	Ausbildungsberufe stehen in der Schule der Zukunft im Fokus allgemeinschulischer Bildung.	21,9%	41,0%	22,3%	7,8%	7,1%	283
14	Kompetenzen, mit der vorhandenen Menge an Informationen und Daten umzugehen, d. h. diese einzuordnen, auszuwählen und weiterzuverarbeiten, stehen in der Schule der Zukunft über reinem Faktenwissen.	46,1%	33,7%	9,9%	5,3%	5,0%	282
15	Das Verständnis über den Sinn des Lernens ist in der Schule der Zukunft Teil des Unterrichts.	47,9%	36,5%	8,5%	4,3%	2,8%	282
16	Der Fächerkanon der Schule der Zukunft ist um Fächer wie Achtsamkeit oder das Lernen lernen erweitert worden.	45,6%	32,9%	11,7%	7,8%	2,1%	283

Schulorganisation							
Nr.	These	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe	n =
1	Schulen der Zukunft treffen mehr eigenständige Entscheidungen.	37,4%	35,9%	16,4%	5,7%	4,6%	281
2	Entscheidungen werden in der Schule der Zukunft vor allem im Bereich Personalauswahl eigenständiger getroffen.	37,0%	42,3%	9,3%	5,0%	6,4%	281
3	Entscheidungen werden in der Schule der Zukunft vor allem im Bereich Budget eigenständiger getroffen.	33,7%	40,4%	15,2%	4,3%	6,4%	282
4	Entscheidungen werden in der Schule der Zukunft vor allem im Bereich Organisation des Schultags eigenständiger getroffen.	47,5%	39,6%	6,4%	2,9%	3,6%	280
5	In der Schule der Zukunft gibt es flexiblere Arbeitszeitmodelle für Lehrkräfte.	35,2%	28,8%	16,0%	10,3%	9,6%	281
6	Die Unterrichtsorganisation in der Schule der Zukunft gewährleistet Zeit und Raum für fächerübergreifende Lernsituationen.	53,8%	36,6%	4,7%	3,6%	1,4%	279
7	Die Schule der Zukunft kann am besten in Form einer Ganztagschule funktionieren.	17,4%	27,3%	17,7%	29,8%	7,8%	282
8	In der Schule der Zukunft gibt es flexible Unterrichtszeiten.	28,6%	25,1%	21,9%	20,1%	4,2%	283
9	Eine Unterrichtseinheit dauert in der Schule der Zukunft mindestens 90-120 Minuten.	11,4%	21,4%	21,8%	31,1%	14,3%	280
10	Die Unterrichtszeit ist in der Schule der Zukunft flexibel – es gibt ständig freie Lerneinteilung.	16,4%	26,7%	30,6%	23,1%	3,2%	281
11	Freie Lernzeiten sind in der Schule der Zukunft auch fester Bestandteil des Vormittags.	28,5%	34,2%	21,0%	13,2%	3,2%	281
12	Es gibt in der Schule der Zukunft regelmäßige wöchentliche Projektarbeit.	29,4%	39,7%	16,7%	9,6%	4,6%	282
13	In der Schule der Zukunft findet einmal im Jahr eine Projektwoche statt.	45,9%	33,0%	10,0%	6,8%	4,3%	279
14	In der Schule der Zukunft beginnt der Unterricht später.	30,1%	21,3%	18,4%	24,1%	6,0%	282

Schulkultur							
Nr.	These	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe	n=
1	In der Schule der Zukunft ist Herzensbildung fester Bestandteil der Schulkultur.	36,3%	30,6%	10,7%	8,2%	14,2%	281
2	Schülerinnen und Schüler sind in der Schule der Zukunft stets aktiv an Entscheidungen beteiligt.	34,4%	43,6%	17,0%	3,9%	1,1%	282
3	In der Schule der Zukunft sind Eltern stets an Entscheidungen beteiligt.	19,5%	44,3%	25,9%	6,0%	4,3%	282
4	An der Schule der Zukunft wird die Übernahme von Verantwortung gefördert.	65,4%	31,4%	1,8%	1,1%	0,4%	283
5	An der Schule der Zukunft wird eine Kultur gepflegt, in der sich alle willkommen fühlen.	74,3%	19,3%	2,9%	1,4%	2,1%	280
6	An der Schule der Zukunft wird auf einen wertschätzenden Umgang miteinander geachtet.	84,3%	13,2%	1,1%	0,7%	0,7%	281
7	An der Schule der Zukunft wird die Akzeptanz von Menschen mit unterschiedlichen Lebensweisen gefördert.	66,5%	23,8%	5,0%	2,8%	1,8%	281
8	In der Schule der Zukunft ist ein Austausch über die Lernentwicklung zur Unterstützung der einzelnen Schülerinnen und Schüler institutionalisiert.	48,0%	31,0%	6,8%	3,2%	11,0%	281
9	In der Schule der Zukunft werden die Leistungspotenziale aller Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Entwicklungsbereichen (fachlich, sozio-emotional, sprachlich, motorisch...) gefördert.	65,6%	27,0%	4,3%	1,4%	1,8%	282
10	Die Schule der Zukunft steht in Kooperation zu regionalen und überregionalen Partnern, die das Angebot der Schule erweitern und nutzen.	55,2%	30,2%	6,0%	5,0%	3,6%	281
11	Kulturelle Bildung ist in der Schule der Zukunft fester Bestandteil der Schulkultur.	50,5%	33,1%	11,0%	3,2%	2,1%	281
12	Damit Wechsel in andere Schularten und Bildungsgänge leichter gelingen, arbeitet die Schule der Zukunft mit diesen zusammen.	54,1%	32,2%	8,1%	2,1%	3,5%	283
13	Die Arbeit der Schule der Zukunft erfolgt Dank einer klaren Informationskultur transparent.	64,2%	28,0%	3,5%	2,1%	2,1%	282

Schulisches Personal							
Nr.	These	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe	n=
1	Zeit und Raum für die verstärkte Kooperation zwischen dem schulischen Personal sind in der Schule der Zukunft selbstverständlich.	59,3%	33,9%	2,9%	1,1%	2,9%	280
2	Lehrkräfte in der Schule der Zukunft verstehen ihre Rolle zunehmend als Beraterinnen und Berater oder Coaches.	30,7%	33,6%	18,4%	12,6%	4,7%	277
3	Die Flexibilisierung der Arbeitszeitmodelle des schulischen Personals ist ein Baustein der Schule der Zukunft.	28,2%	30,4%	20,4%	11,8%	9,3%	280
4	Schulleitungen in der Schule der Zukunft haben Mut zur Veränderung und tragen diesen Mut in die Schulgemeinschaft hinein.	63,3%	29,2%	3,6%	1,8%	2,1%	281
5	Zukunftsorientierung sollte das zentrale Leitbild für schulisches Personal sein.	47,7%	33,8%	7,8%	4,6%	6,0%	281
6	Eine positive Fehlerkultur ist Bestandteil der Schule der Zukunft.	60,4%	27,9%	4,6%	2,5%	4,6%	283
7	Schulisches Führungspersonal für die Schule der Zukunft wird in Form eines extern entworfenen und geleiteten Assessment Centers ausgewählt.	20,0%	18,2%	22,5%	19,6%	19,6%	280
8	Die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer für die Schule der Zukunft ermöglicht als Beurteilungsformate neben der 45-Minuten Stunde auch weitere Formate.	44,0%	35,5%	6,7%	3,9%	9,9%	282
9	In der Schule der Zukunft ist lebenslanges Lernen für das schulische Personal selbstverständlich.	75,7%	20,0%	2,1%	0,4%	1,8%	280
10	Fort- und Weiterbildungskonzepte spielen in der Schule der Zukunft im Schulalltag eine wesentliche Rolle.	69,0%	26,3%	2,5%	0,7%	1,4%	281
11	Die Schule der Zukunft wird beständig durch Transformationsbegleiterinnen und -begleiter unterstützt und beraten.	34,2%	29,1%	13,7%	7,6%	15,5%	278

Die Teilnehmenden des Kongresses „Schule der Zukunft“ hatten die Möglichkeit, über die Kontaktadresse der Initiative eine schriftliche Stellungnahme ihrer Institution/ihrer Gremiums abzugeben. Davon haben lediglich fünf Einrichtungen Gebrauch gemacht. Aus Gründen des Datenschutzes werden die Originalbeiträge nicht veröffentlicht. In den Rückmeldungen gab es neben Anmerkungen und Ergänzungen zu den Umfragekategorien „Unterricht“, „Schulorganisation“, „Schulkultur“ und „Schulisches Personal“ Anmerkungen und Ideen zu folgenden Inhalten:

- geeignete Lehr- und Lernformen,
- Struktur von Unterricht,
- Lerninhalte,
- Kompetenzentwicklung,
- Lehrkräfteaus- und -fortbildung,
- Schule als Lern- und Arbeitsort,
- Ausstattung (digital, personell, finanziell),
- individuelle Förderung,
- Inklusion und
- Partizipation.

Die Stellungnahmen wurden den inhaltlich zuständigen Abteilungen des Bildungsministeriums zugeleitet und werden dort in die weitere Arbeit einfließen, sofern sie nicht direkt die Initiative betreffen.

4 KOOPERATIONSPARTNER

Die Digitale Beteiligung zur Initiative Schule der Zukunft ist eine Kooperation des Ministeriums für Bildung in Rheinland-Pfalz mit

- **polidia GmbH**
Mühlenstr. 40
10243 Berlin

und

- **]init[Aktiengesellschaft für digitale Kommunikation**
Weißliliegasse 5
55116 Mainz.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG

polidia

]init[



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Tel.: 0 61 31 16-0 (zentraler Telefondienst)

Fax: 0 61 31 16-29 97

E-Mail: SchuleDerZukunft@bm.rlp.de